

Bochumer Perspektivplan „WiR gegen Corona“

100 Maßnahmen und Perspektiven für
Bochum

Aktuelle Corona-Situation

- Corona-Pandemie als Belastung für Familien
 - Kinder und Jugendliche (temporären Schließungen von Schulen und Kitas, Reduzierung der sozialen Kontakte, eingeschränkte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, weiterhin ungewisse Coronalage)
 - Eltern (Herausforderungen durch Wechsel- oder Onlineunterricht, fehlende Betreuungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten während des Homeoffice)
- Corona-Pandemie als psychische/finanzielle Belastung
 - kinderreiche Familien
 - Alleinerziehende, Alleinlebende, sowie ältere Menschen
 - Familien mit Migrationshintergrund
 - Verlust von wirtschaftlichen Einnahmen
- Corona-Pandemie als Motor
 - Freisetzung eines hohen Maßes an Solidarität und Kreativität in der Bewältigung der Herausforderungen
 - Erschließung neuer und unterstützender Ressourcen in Familien
 - Corona als Startpunkt des Wandels verstehen

Ziel des Perspektivplans

- Gemeinsam mit der Stadtgesellschaft die Pandemie überwinden
 - Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Auswirkungen der Pandemie nutzen und konkrete Projektideen für Bochum entwickeln
 - Bewährte Strukturen und Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche, junge und alte Menschen reaktivieren, stärken und weiterentwickeln

Aufbau des Bochumer Perspektivplans

Fünf Handlungsfelder

1. Information, Aufklärung und Motivation
2. Kinder, Jugendliche und Familie
3. Bildung, Wissenschaft und Kultur
4. Sport, Bewegung und Gesundheit
5. Teilhabe, Inklusion und Integration

Aufbau des Bochumer Perspektivplans

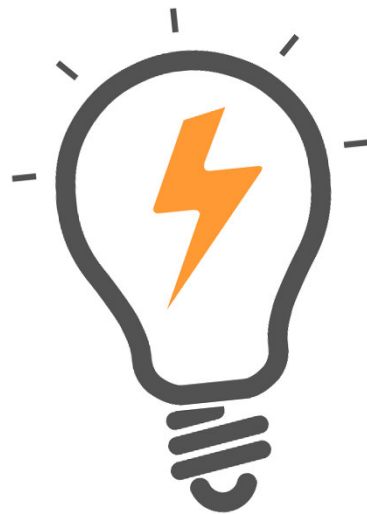
Drei Kategorien

- A:** Maßnahme befindet sich bereits in der Umsetzung bzw. ist schon abgeschlossen
- B:** Maßnahme steht kurz vor der Umsetzung
- C:** Maßnahme ist geplant, Umsetzung/Finanzierung über Förderprogramme noch zu prüfen



Über 100 konkrete Maßnahmen

Handlungsfeld Information, Aufklärung und Motivation (Beispiele)



- Einrichtung eines Krisenstabs (A)
- Corona Hotline Stadt Bochum (A)
- Einrichtung Stelle „Beauftragter zur Bewältigung psychosozialer Folgen der Corona-Pandemie“ (A)
- Hier wo das WiR noch zählt – 10 Punkte Programm (A)
- **10.000 Karten für Pflegepersonal (B)**
- **Kostenlose ÖPNV-Tage (B)**

Handlungsfeld Kinder, Jugendliche und Familie (Beispiele)



- Kostenlose und digitale Ferienpassangebote (A)
- Angebote der Schulpsychologie durch Familienpädagogische Zentrum (A)
- Erstattung Beiträge für Kita und OGS Betreuung (A)
- Umsetzung Stadtstrand (A)
- **Zusätzliche Stellen für Schulsozialarbeit (B)**
- **Stärkung Angebote Kinder- und Jugendfreizeithäuser (B)**

Handlungsfeld Bildung, Wissenschaft und Kultur (Beispiele)



- Bereitstellung von 9.300 Tablets für Schüler*innen, 3.600 iPads für Lehrer*innen (A)
- Bochumer Kulturschirm Teil I& II (A)
- Aktion „Fenster Auf“ (A)
- **Lernpatenschaften (B)**
- **Förderprogramme „Extrazeit zum Lernen“ und „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ (B)**

Handlungsfeld Sport, Bewegung und Gesundheit (Beispiele)



- Corona Hotline Gesundheitsamt (A)
- Öffnung Sporthallen in den Sommerferien (A)
- Einrichtung von Lotsendiensten in Stadtteilbüros (B)
- **Einrichtung von ärztlichen Schulsprechstunden (B)**
- **Kostenlose Mitgliedschaft in Vereinen für Erstklässler*innen (C)**

Handlungsfeld Teilhabe, Inklusion und Integration (Beispiele)



- Projekt Bank:Verbindung – Zuhörbänke (A)
- Verstärkung Sorgen- und Krisentelefone für Notsituationen, sowie Corona-Hotline Ehrenamt (A)
- **Kostenloses mobiles Internet für bedürftige Schüler*innen (B)**
- **Aufstockung Schuldnerberatung (B)**
- **Gutscheinkontingente Fahrdienst für Menschen mit Behinderung (B)**

Ausblick

- Perspektivplan bietet Grundlage, um Bildung, Sprache und Chancengleichheit in Bochum „Hand in Hand“ voranzubringen und eine Spaltung der Gesellschaft zu verhindern.
- Situation von Kindern, Jugendlichen und Familien ist aufgrund der Coronapandemie weiterhin von Unsicherheit geprägt.
⇒ Auswirkung auf Planbarkeit von Unterstützungsmaßnahmen
- Mit Rückkehr in „Normalbetrieb“ werden Bedarfe, die aufgrund der Pandemie entstanden sind, sukzessive deutlich.
⇒ Stetige Anpassung des Perspektivplans notwendig
- Aktuelle Prüfung, inwieweit auf Landes- und Bundesmittel oder andere Förderungen zurückgegriffen werden kann.
- Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Stadt und Projekt zur psychischen Gesundheit



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**